



# **Bahnprojekt Hamburg/Bremen–Hannover**

## ***SAUBERER, LEISER, SCHNELLER***

# Fahrplan

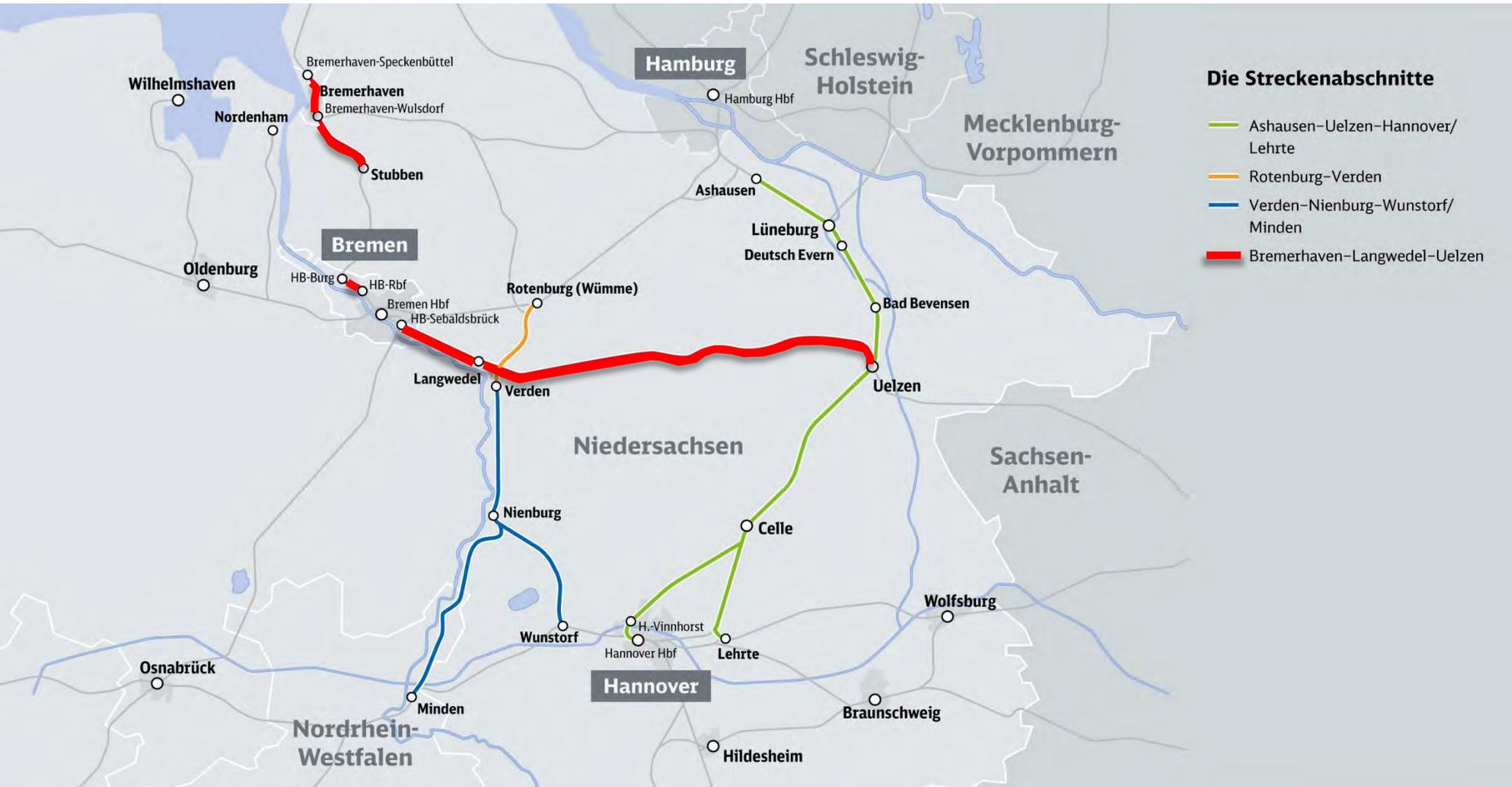
1. Sachstände in den Projektabschnitten
2. Erkenntnisse aus der „Gläsernen Werkstatt 3. Gleis Lüneburg-Uelzen“
3. Methodik der Sensitivitätsbetrachtung
4. Ihre Fragen



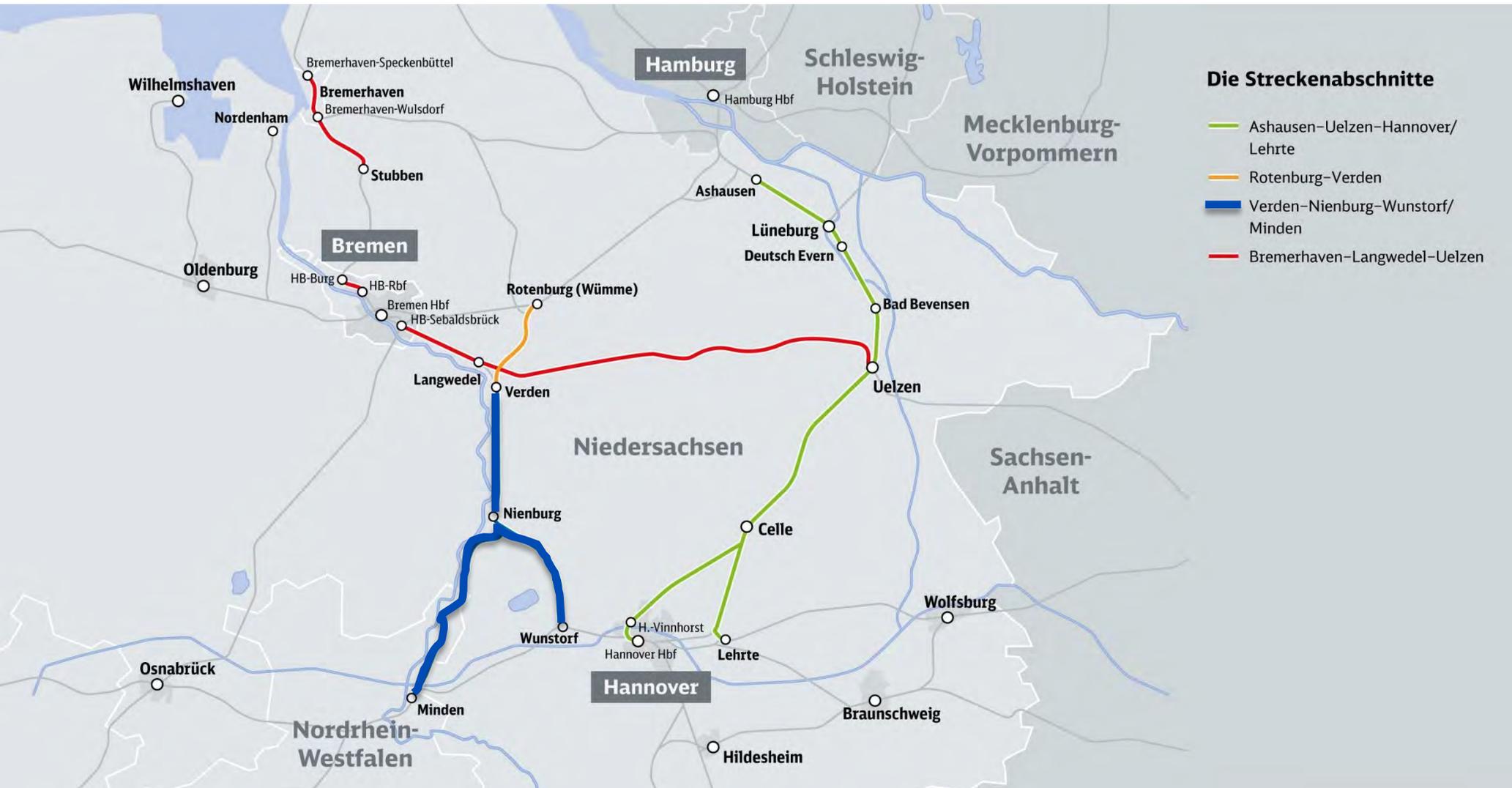
# In allen Abschnitten des Projektes laufen die Planungen



# Bremerhaven-Bremen-Langwedel-Uelzen: Ausschreibungen und erste Planungsschritte sind in Erarbeitung



# Verden-Nienburg-Wunstorf/Minden: Bereits im Frühjahr 2019 hat die Vorplanung begonnen



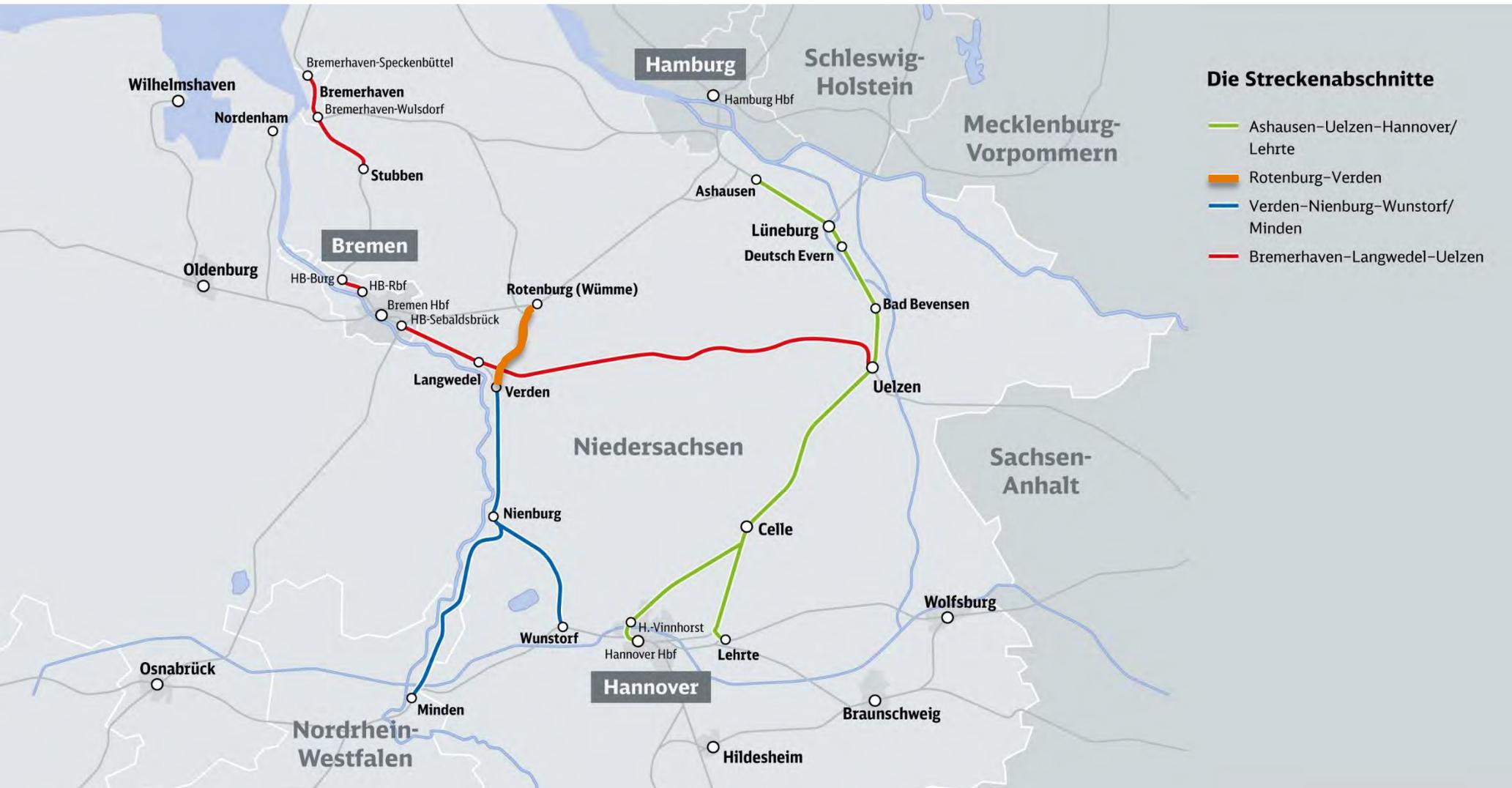
# Die DB entwickelt auf Initiative der Kommunen individuelle Lösungen für die Auflösung von Bahnübergängen

Bsp. der Bahnübergänge „Luther Weg“ in Wunstorf und „Nienburger Straße“ in Neustadt am Rübenberge



Finanzierung der Planungen durch Dritte

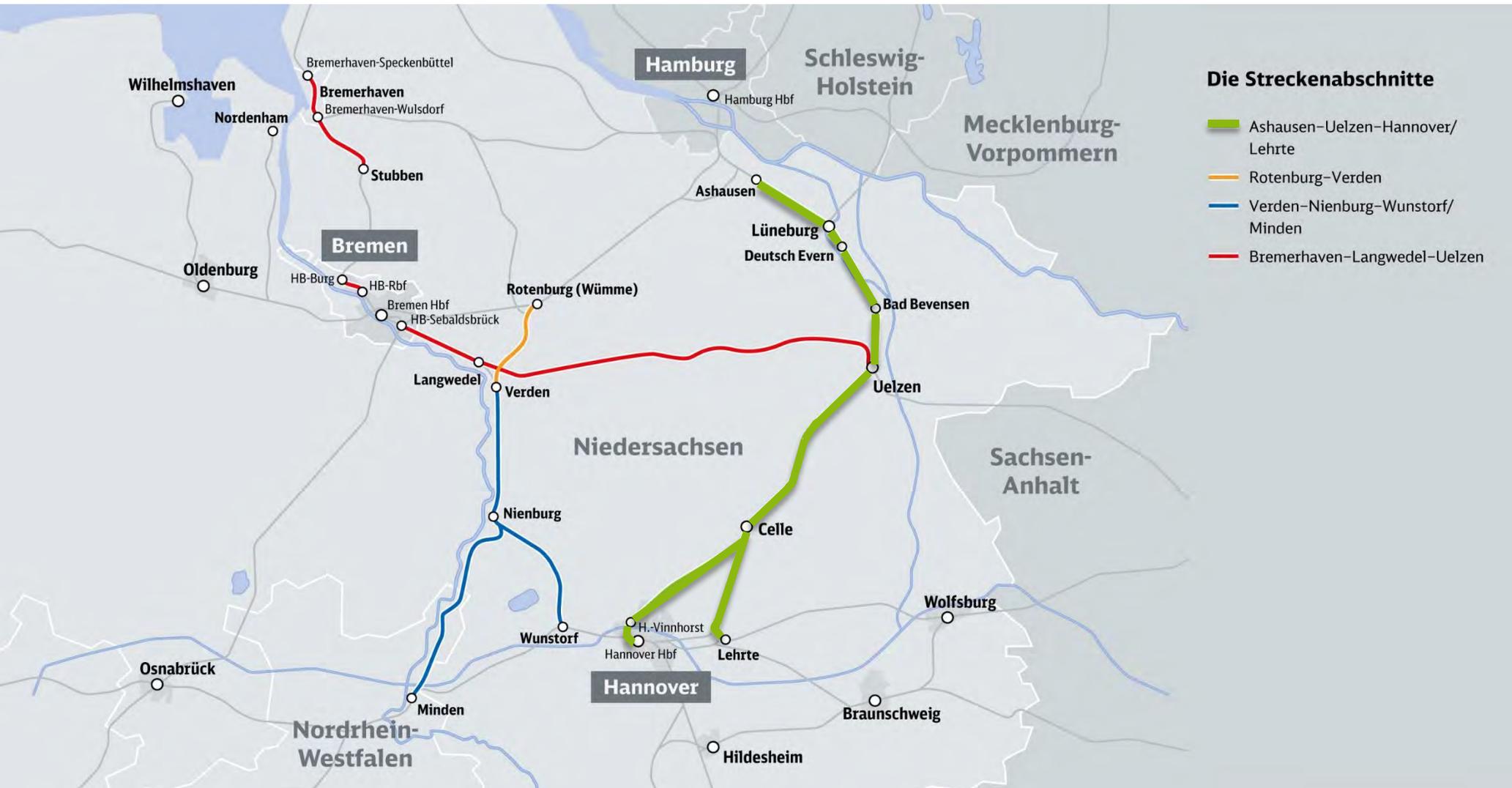
# Rotenburg-Verden: die Anrainerkommunen finalisieren derzeit die Anlage zum „Entscheidungsdokument PaBe“



# Die DB informiert kontinuierlich in persönlichen Gesprächen vor Ort über den Fortschritt der Planungen



# Ashausen-Hannover: Die Grundlagenermittlung läuft und die Vorplanung startet sukzessive



# 3D-Visualisierungen der derzeitigen Strecke bilden eine Grundlage für die frühe Öffentlichkeitsbeteiligung



# Fahrplan

1. Sachstände in den Projektabschnitten
2. Erkenntnisse aus der „Gläsernen Werkstatt 3. Gleis Lüneburg-Uelzen“
3. Methodik der Sensitivitätsbetrachtung
4. Ihre Fragen



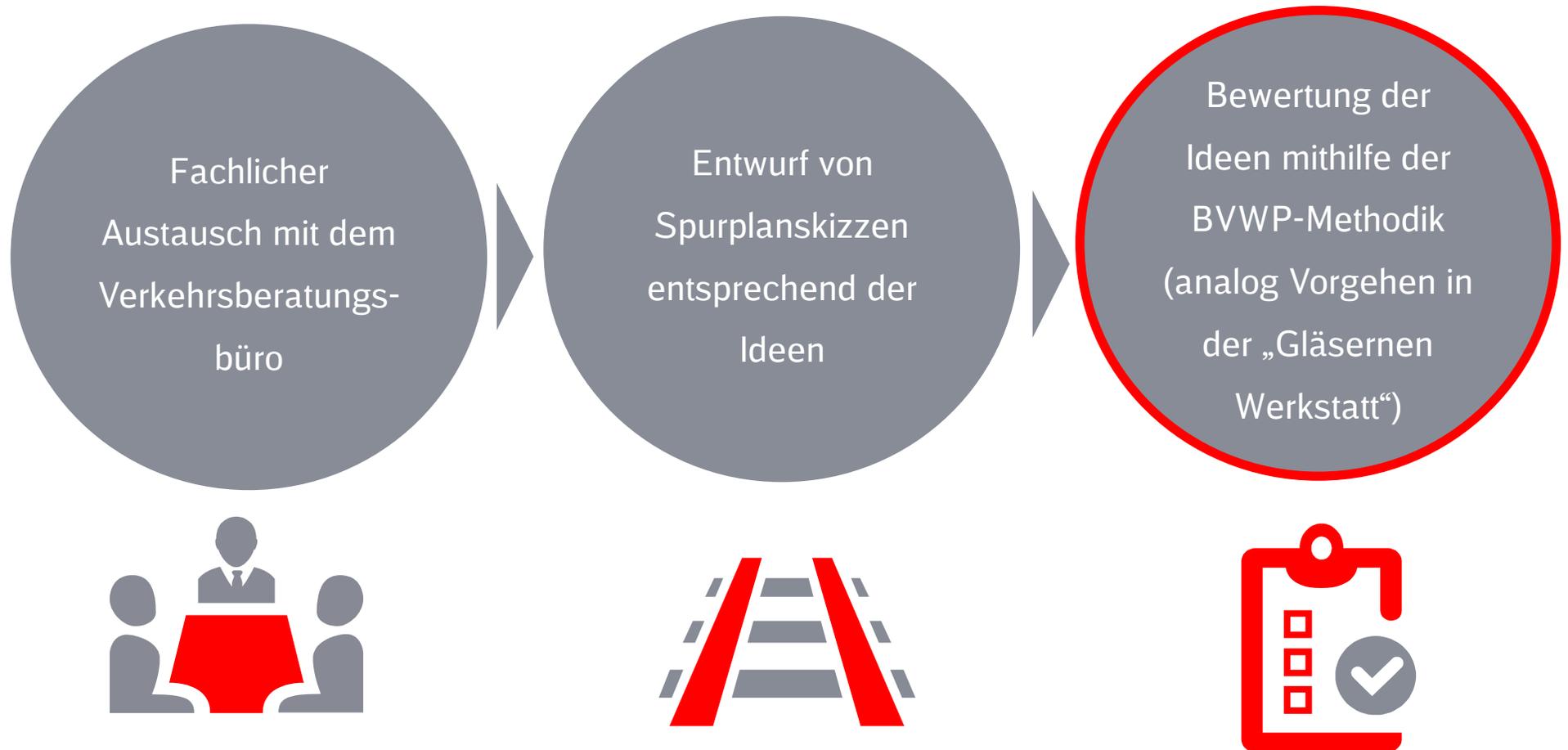
# In der Gläsernen Werkstatt wurden verschiedene Varianten eines dreigleisigen Ausbaus Lüneburg-Uelzen bewertet

Erste  
Lösungsansätze mit  
Umfahrungen -  
weiterer  
Handlungsbedarf  
u. a. nördlich  
Lüneburg

1 Jahr,  
6 Sitzungen,  
über 100  
Beteiligte

Infos: [www.hamburg-bremen-hannover.de/files/pdf/informationsveranstaltungen/20200129-HHBH-Bewertung-3-Gleis-Lueneburg-Uelzen-Sechstes-Treffen.pdf](http://www.hamburg-bremen-hannover.de/files/pdf/informationsveranstaltungen/20200129-HHBH-Bewertung-3-Gleis-Lueneburg-Uelzen-Sechstes-Treffen.pdf)

# Die DB bezieht Ideen aus dem Papier des Beratungsbüros Viereggs-Rössler in ihre Betrachtungen ein



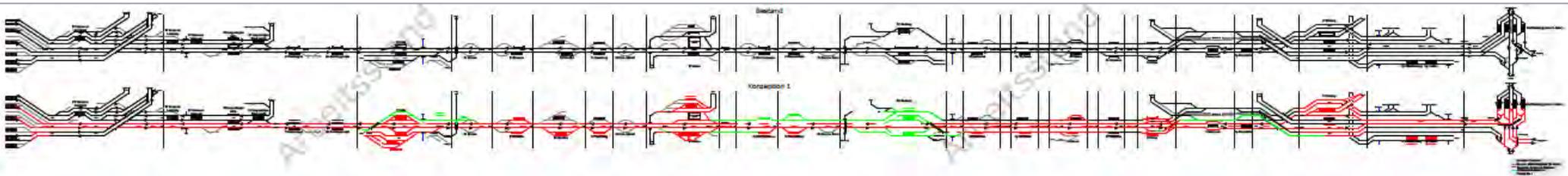
# Die zwei Konzeptionen des Beratungsbüros enthalten Maßnahmenvorschläge von Hannover bis Hamburg

## Konzeption 1

4. Gleis Ashausen-Lüneburg; 3. Gleis Lüneburg-Bad Bevensen; 4. Gleis Bad Bevensen-Uelzen

Hannover Hbf.

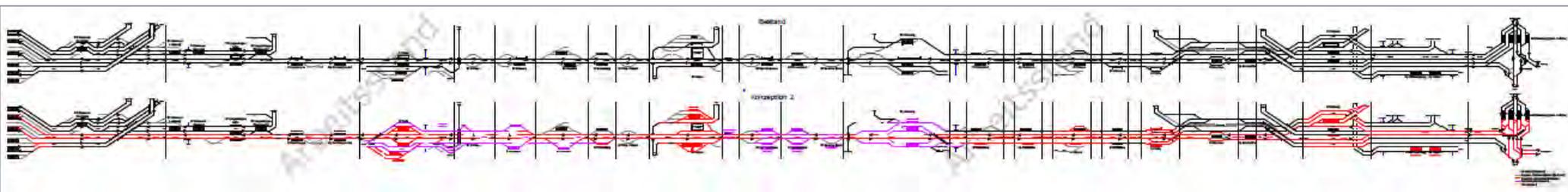
Hamburg Hbf.



## Konzeption 2

4. Gleis Ashausen-Lüneburg; 3. Gleis Suderburg-Eschede; 4. Gleis Eschede-Celle

- Strecken (Bestand)
- Ausgew. Bahnhofsgleise (Bestand)
- Generelle Ausbaumaßnahmen
- Ausbaumaßnahmen in Konzeption 1
- Ausbaumaßnahmen in Konzeption 2



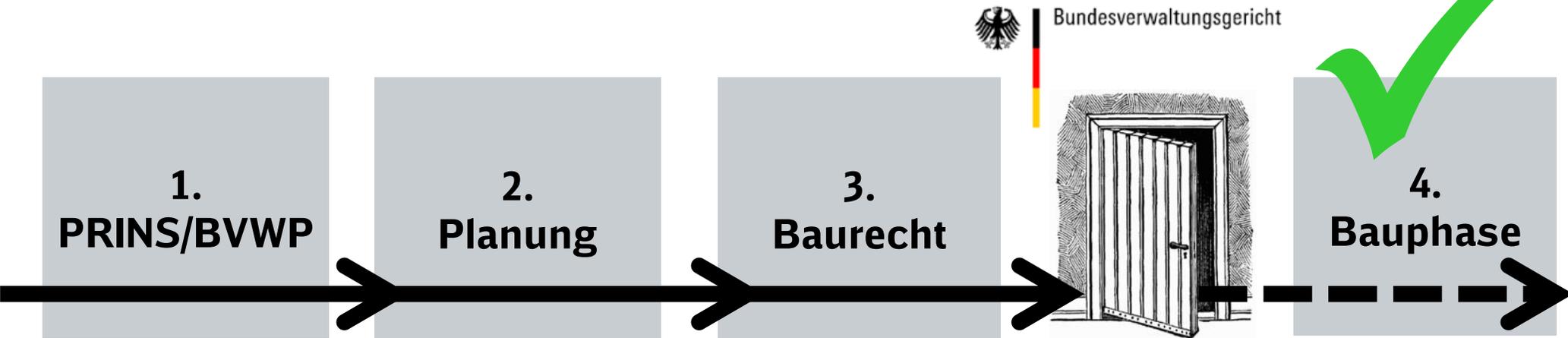
Die Spurplanskizzen finden Sie auch bei den Downloads auf unserer Website unter [www.hamburg-bremen-hannover.de/files/pdf/informationsveranstaltungen/200617-HHBH-Streckenband-Hannover-Hamburg-5-Informationenveranstaltung.pdf](http://www.hamburg-bremen-hannover.de/files/pdf/informationsveranstaltungen/200617-HHBH-Streckenband-Hannover-Hamburg-5-Informationenveranstaltung.pdf)

# Fahrplan

1. Sachstände in den Projektabschnitten
2. Erkenntnisse aus der „Gläsernen Werkstatt 3. Gleis Lüneburg-Uelzen“
3. Methodik der Sensitivitätsbetrachtung
4. Ihre Fragen



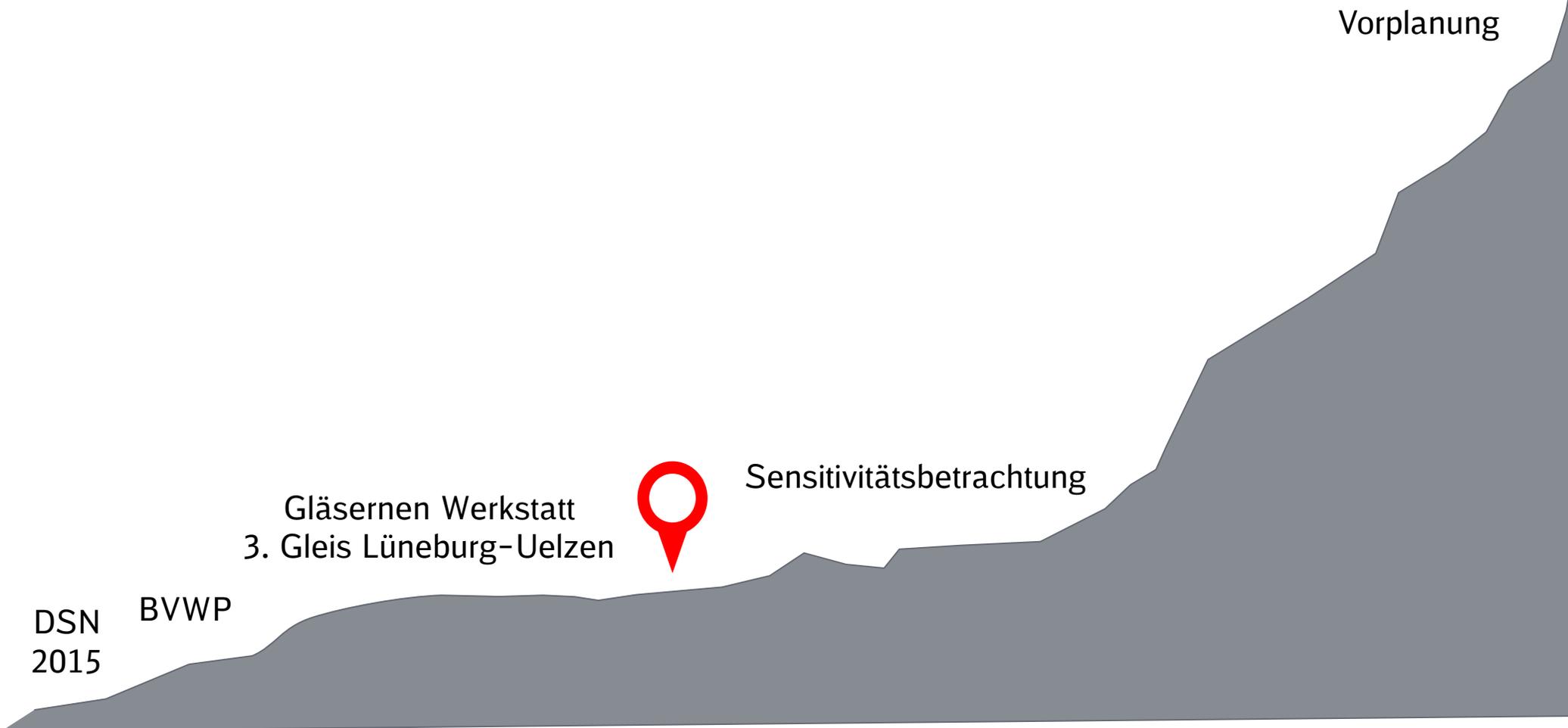
# Vom Ende her denken – Rechtssichere Umsetzung der Planung gewährleisten



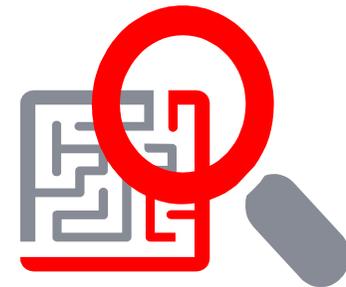
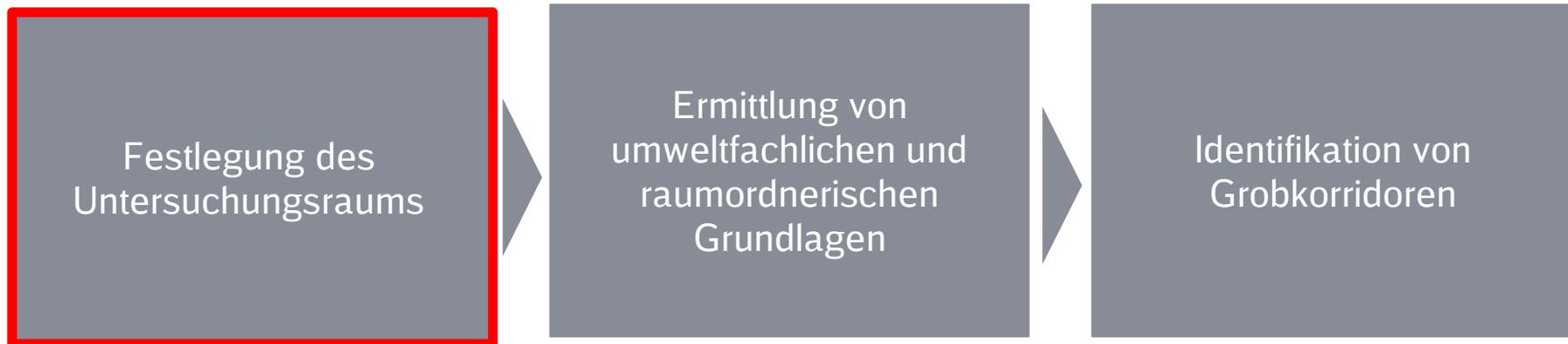
„Varianten sind so weit zu untersuchen und darzustellen, wie es für eine sachgerechte Planungsentscheidung und eine zweckmäßige Gestaltung des Verfahrens erforderlich ist. Dabei hat die Vorhabenträgerin in ihrer Zusammenstellung alle ernsthaft in Betracht kommenden Alternativlösungen zu berücksichtigen [...]“ .

(Quelle: Planfeststellungsrichtlinien des Eisenbahn-Bundesamts aus März 2017, Abs. 8. Grundsätze der Aufstellung des Planes)

Wir kommen dem Ziel eines vorzugswürdigen Trassenverlaufes stetig näher, aber der Großteil an Arbeit liegt noch vor uns



# Der erste Schritt einer Sensitivitätsbetrachtung ist die Definition eines Untersuchungsraumes



# Der Untersuchungsraum wird aus fachlicher Sicht sinnvoll eingegrenzt

**Norden:**  
Landesgrenze  
zu Hamburg

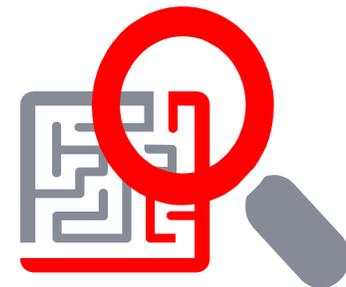
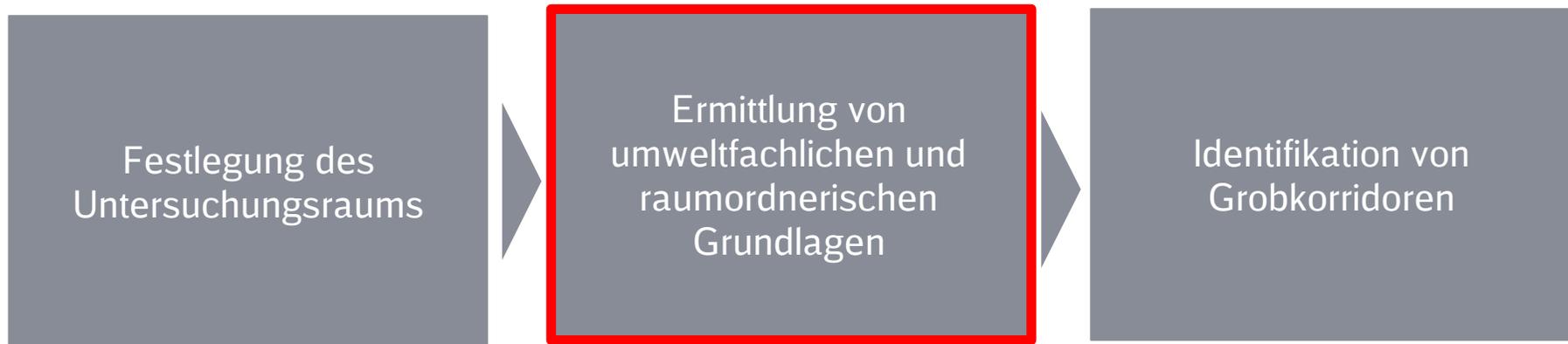


**Osten:**  
10 km östlich der  
Bestandsstrecke

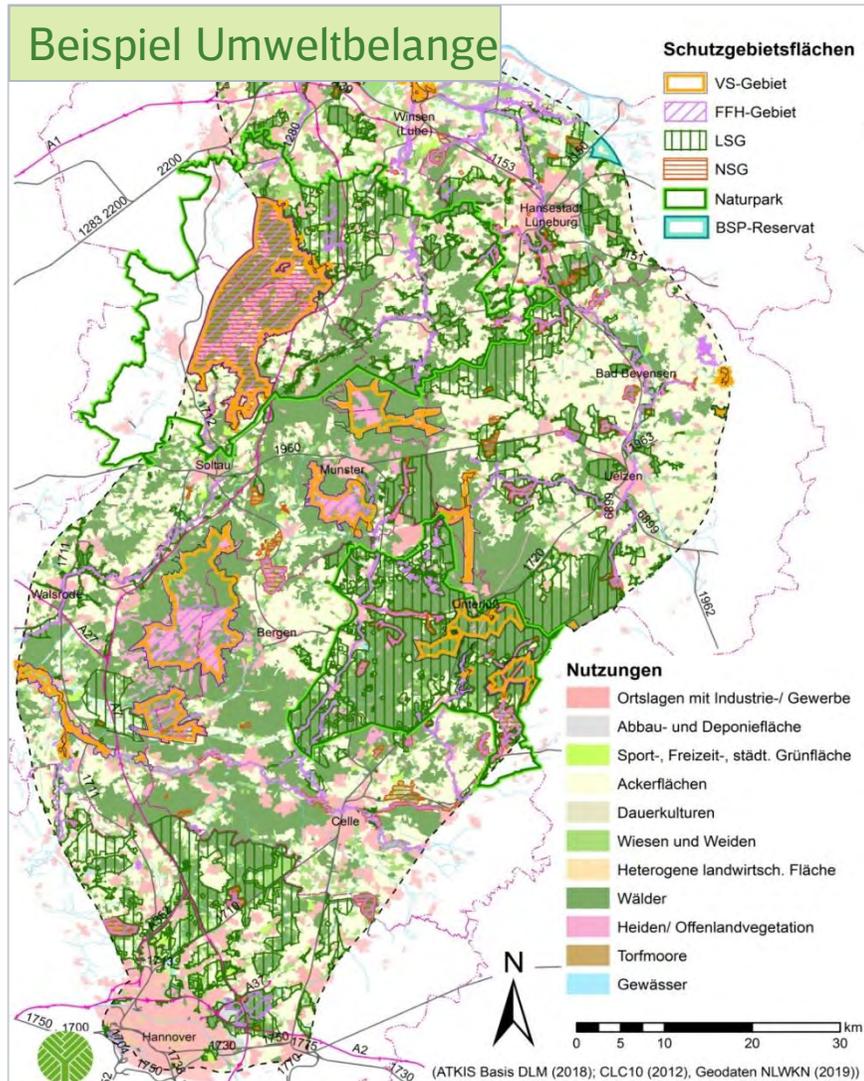
**Westen:**  
10 km  
westlich A 7

**Süden:**  
10 km Radius um  
die Kreuzung zwischen  
Bestandsstrecke und A7

# Aktuell werden raumordnerische und Umweltbelange im Rahmen der Sensitivitätsbetrachtung untersucht



# Die DB betrachtet umfänglich Belange der Umwelt und Raumordnung im Untersuchungsraum



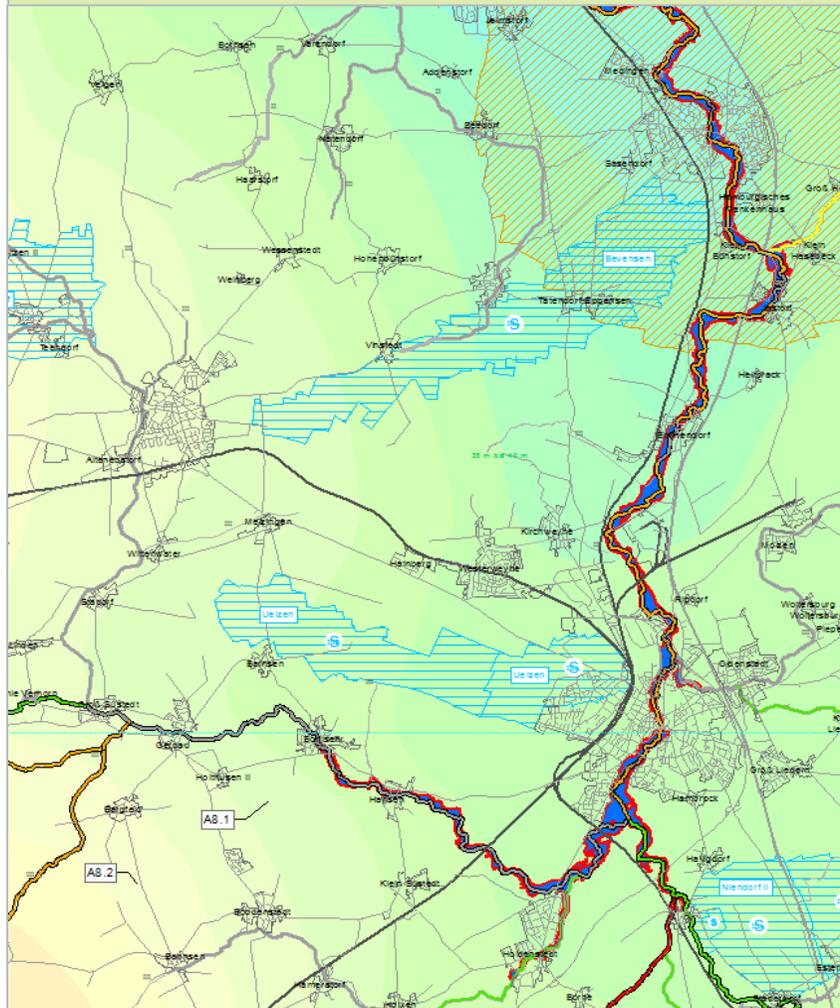
**Daten-Abfrage  
bei Behörden**

**Daten-  
Digitalisierung**

**Verschneiden/  
Zusammenfügen  
der Daten**

# Die DB erfasst die Auswirkungen von Infrastrukturmaßnahmen auf alle relevanten Kriterien

## Beispiel: Kriterium „Gewässerschutz“



## Qualität der Oberflächengewässer:

### Gewässer nach WRRL

- Schwerpunktgewässer (SPG)
- Priorität 1
- Priorität 2
- Priorität 3
- Priorität 4
- Priorität 5
- Fließgewässer ohne Priorität

## Überschwemmungsgebiete:

- vorläufig gesicherte UESG
- UESG-Verordnungsflächen

## Grund- und Trinkwasser:

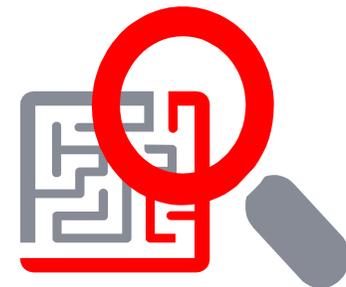
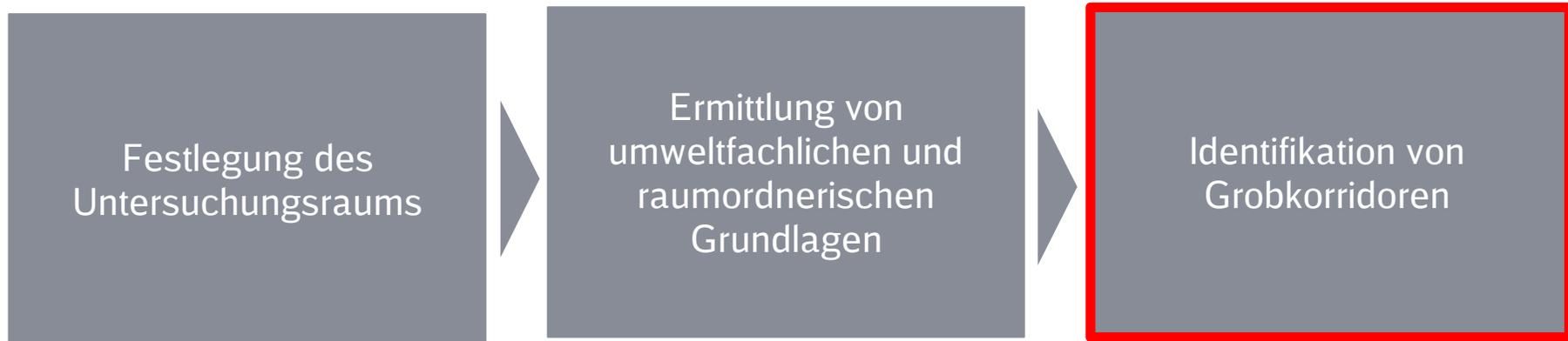
### Schutzgebiete

- Heilquellenschutzgebiete
- Trinkwassergewinnungsgebiete
- Wasserschutzgebiete

### Grundwasser Tiefenbereiche (m zu NN)

- 1 m bis 0 m
- > 0 m bis 1 m
- > 1 m bis 5 m
- > 5 m bis 10 m
- > 10 m bis 15 m
- > 15 m bis 20 m
- > 20 m bis 25 m
- > 25 m bis 30 m
- > 30 m bis 35 m
- > 35 m bis 40 m
- > 40 m bis 45 m
- > 45 m bis 50 m
- > 50 m bis 55 m
- > 55 m bis 60 m

# Nächste Schritte: Die DB bezieht Hinweise der Planungsbehörden bei der Identifikation von Grobkorridoren mit ein



# Wie gestaltet sich der Ablauf einer Sensitivitätsbetrachtung?

## **Schritt 1: Vorbereitende Planungsraumanalyse**

Definition eines Untersuchungsraumes und Identifikation von Grobkorridoren

## **Schritt 2: Nachweis der Zielerfüllung (durch Bundesgutachter)**

Zielerfüllung: verkehrlich engpassfrei, betrieblich optimal, volkswirtschaftlich sinnvoll

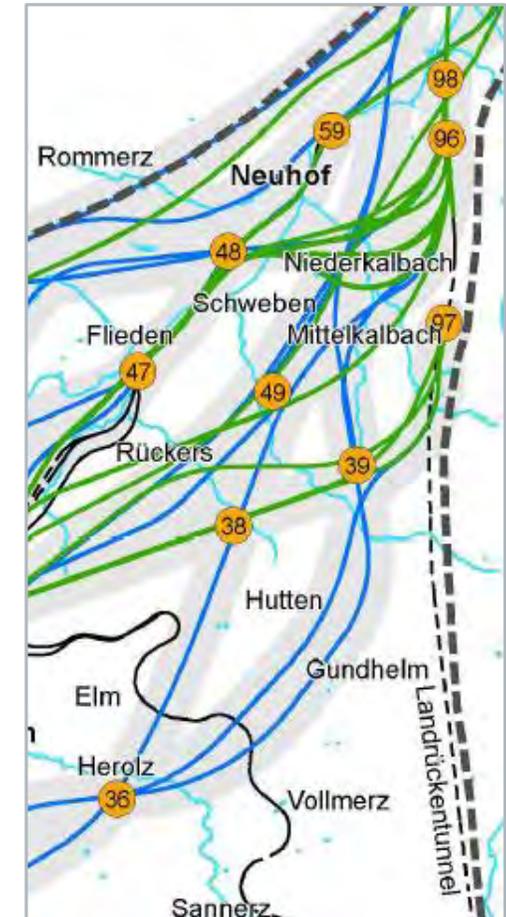
## **Schritt 3: Vertiefende Planungsraumanalyse**

Vertiefende Betrachtung von umweltfachlichen und raumordnerischen Belangen in der Vorplanung zu zielerfüllenden Varianten

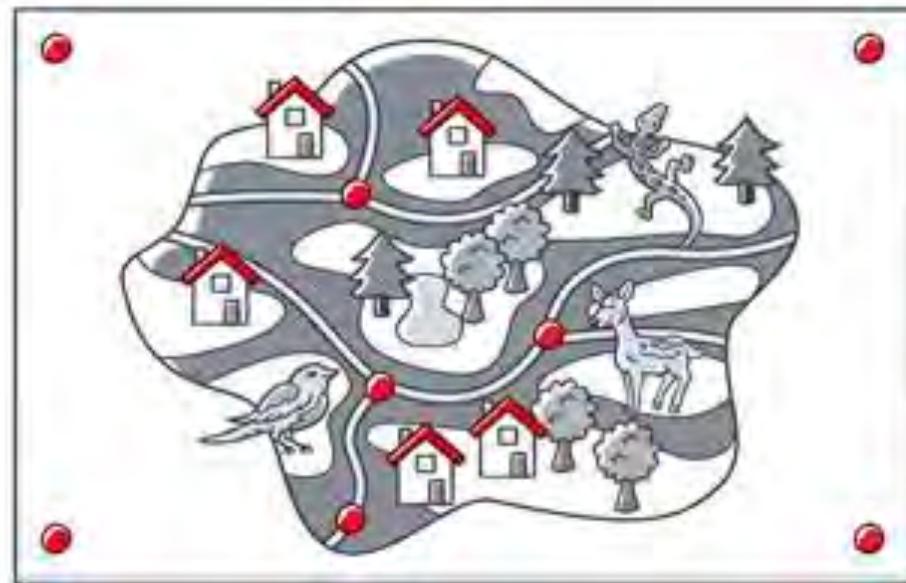
# Das grundsätzliche Vorgehen bei der Sensitivätsbetrachtung erfolgt analog zu anderen Projekten

Beispiel: Variantenuntersuchung im Bahnprojekt Hanau-Würzburg/Fulda

Kriterium \ Variante	I	II	III	IV	IV-V	IV-VI
Natur, Landschaft, Freir.	++	++	+	0	-	0
Land-, Forstwirtschaft	+	0	-	++	+	-
Wasser	+	+	+	+	0	++
Rohstoffsicherung	++	++	--	++	++	++
Mensch	+	+	+	+	0	0
Tiere, Pflanzen, bio. Viel.	0	+	--	+	0	0
Boden / Fläche	-	--	--	+	-	-
Wasser	+	+	+	+	+	0
Landschaft	-	-	0	++	+	0
Luft und Klima	--	-	--	+	+	+
Kultur-/sonst. Sachgüter	+	+	+	+	0	+
Baulogistik, Transport	--	0	+	++	0	++



# Wie funktioniert eine Sensitivitätsbetrachtung der Schutzgüter Mensch, Natur und Umwelt?



Video: <https://www.hamburg-bremen-hannover.de/videos-und-animationen.html>

# Parallele Arbeitsschritte ermöglichen einen kontinuierlichen Projektfortschritt im gesamten Untersuchungsraum

## Nächste planerische Schritte:

- Fachliche Befassung mit konkreten Sachverhalten auf Basis der Ideen des Beratungsbüros Vieregg-Rössler
- Mögliche Korridore identifizieren
- Sukzessiver Start der Vorplanung im gesamten Untersuchungsraum
- Spurplanskizzen entwerfen und grob trassieren
- Notwendige Bauwerke und eisenbahntechnische Anlagen ermitteln
- Kosten schätzen und validieren
- Zielerfüllung der Variante nachweisen  
(Engpassbeseitigung, optimale Betriebsqualität, Volkswirtschaftlichkeit)

# Parallele Arbeitsschritte ermöglichen einen kontinuierlichen Projektfortschritt im gesamten Untersuchungsraum

## Nächste kommunikative Schritte:

- Fachaustausch mit Planungsbehörden
- Informationsveranstaltung im 2. Halbjahr 2020
- Weiterführung der frühen Öffentlichkeitsbeteiligung
- Bilaterale Gespräche mit Gemeinden nach Bedarf
- Kontinuierliche Information und Dialog zum Planungsfortschritt: z.B. über Projektwebsite [www.hamburg-bremen-hannover.de](http://www.hamburg-bremen-hannover.de)



# Bahnprojekt Hamburg/Bremen-Hannover: kontinuierliche Beteiligung maßgeschneidert für verschiedene Interessen

**Website & Newsletter**

**Medienarbeit**  
(intern/extern)

**Bilaterale Gespräche**

**Informations-Veranstaltungen**

**Runde Tische**

**Information**

**Dialog**

**Beteiligung**



Der News-Service informiert aktiv per Email. Bleiben Sie informiert mit nur wenigen Klicks: [www.hamburg-bremen-hannover.de/newsletter.html](http://www.hamburg-bremen-hannover.de/newsletter.html)

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und Unterstützung!**



[www.hamburg-bremen-hannover.de](http://www.hamburg-bremen-hannover.de)



[bahnprojekt-hhbh@deutschebahn.com](mailto:bahnprojekt-hhbh@deutschebahn.com)



## Nachweis der verwendeten Fotos:

Titelfolie	DB AG, Wolfgang Klee; DB AG, Michael Neuhaus; DB AG, Axel Hartmann
Folie 6	Jutta Sunkel, GTU Mobility GmbH & Co. KG
Folie 8	DB AG, Armin Skierlo
Folie 10	DB Netz AG
Folie 12	DB AG, Georg Wagner
Folie 14	Schüßler-Plan
Folie 19	DB Netz AG
Folie 21	Büro Drecker
Folie 22	Büro Drecker
Folie 28	DB AG, Uwe Mieth
Folie 29	DB AG, Armin Skierlo